Tounusbote ericheint a auger an Sonn-und Feiertagen.

Bezugspreis gab Domburg einflich Bringerlohn 350, burch die Boft etengebühr) DR 2.25 im Biertelfahr.

denkarten: 20 Bfg. reinummern : neue Wfg. altere 10 Pfg.

r Ausgabe ver Zeitung folgt nachm. 33/2 Uhr.



Angeigen toften Die fünf. gefpaltene Beile 15 Bfg. im Rettameteil 30 Bfg.

Bet öfteren Bieberholungen wird entsprechenber Rabatt gemährt.

Daueranzeigen im 2801nungsanzeiger merben nach Hebereinfunft berechnet.

Beidaftsftelle und

Schriftleitung: Aubenftrage 1. Fernfpr. 9.

Erftes Blatt.

gebuch des ersten Jahres Des Weltfrieges.

> Juni 3.

gempft gelangt um 31/2 morgens in Beith ber Defterreicher gurud; als erfte per banrifche Truppen in Die Stadt ein.

Riel Deutiche Marineluftichiffe führen erfolgben Glottenftugpuntt Sarwich aus.

En beuticher Borftog bei Rambsjann Sonbonift erbringt 2000 Gefangene. ein beutides Unterjeeboot verfentt bei port einen ruffifchen Minentreuger

6 Rampfe bei Gebb ül Bahr und Burnu auf ber Salbinfel Gallipoli an Darbanellenfront. Türtifcher Erfolg; falt ber Frangofen und Englander mehr 15000 Mann.

mb (

1100

th am 4. Muguft 1914 England uns frieg ertlärte, herrichte mohl allgemein iberzeugung por, baß in dem großen n die Flotte fehr bald eine hochwich-ble spielen würde, indessen, es ist gefommen, abgefeben von gang permm Bufammenftogen gur Gee, maren ir umfangreiche Rampfe auf bem Bafnot nicht ju verzeichnen, und ein großer bet beutiden Darinemannicaften tonnjur Bejegung ber flanbrifchen Rufte unb ben Schligengraben von Dpern Bermenmy finden. Rur unferen U.Booten mar meinfangreiche Tätigteit beschieben, fobag fich bie Meinung jum ausbrud fam, He Beit ber großen Geetriegsichiffe port fein burfte. Aber jebes ju feiner Beit. bielen Monaten endlich einmal mit

auf unserer Seite abgegangen, aber, mer nichts einsett, tann auch nichts gewinnen ; jebenfalls fteben bie Opfer in feinem Berbaltnis ju bem Erreichten. Unfer Tonnenverluft ftellt fich auf nur 18 200, mabrend er auf englifcher Seite mehr benn 100 000 beträgt. Mit umfo größerer Genugtuung fann uns ber Gang bes Rampfes erfüllen, weil unfere Schiffe einer gang bebeutenbe Uebermacht gegenüberstanden, die auf bas trefflichste abgesertigt worden ist. Selbst im Sinblid auf die Grobe ber englischen Flotte ift ber Berluft, ben ber Feind erlit. ten hat, fehr beträchtlich, unferer mohl für uns ichwer, aber erträglich. Selbstverständlich gab es auf beiben Seiten Bermundete und Tote, und wir trauern um bie Gefallenen, die für uns in ber Beimat, für Deutschlands Ruhm und Große ihr Leben liegen, und ihre Ramen werben mit ben ber großen Selben, an benen biefer furchtbarer Rrieg fo reich ift, auf einem Blatte fteben.

In ber Preffe bes Inlandes, ber Berbunbeten und bes neutralen Auslandes herricht, foweit bie Melbungen vorliegen, Bubel bei ben Freunden und ehrliches Lob bei benen, die Deutschland nicht gang bolb gefinnt find. Alle rubmen burch bie Bant Die heroifche Tat ber jungen beutichen Flotte gegen bie weitaus größere Uebermacht ber viel alteren "bas Beltmeer allein beherrfcenben" englifchen. Wir laffen unten einige ber Preffestimmen folgen und ichließen uns freudig und bantbaren Bergens für unfere tapfere Marine affen benen an, bie ihre Leiftung fo murbigen, wie fie gewürdigt gu merben verbient,

Bu Lande geht es nach wie per auch ruftig vorwarts. Bei Berbun wird ben Frangofen eine Stellung nach ber anderen entriffen und bie beutiche Linie bat baburch eine immer weitere Abkürzung ersahren können. Alle Gegenangriffe des Feindes waren vergeblich, so hohe Opfer er auch einsehen mochte; so hohe, daß sich trog der Berheimlichung ber Berlufte und bem Gehs Ien jeglicher öffentlicher Liften hierüber in ber Bevolferung Unmut ju regen beginnt a hat man auch unserer Sochseeflotte und in Breffe wie parlamentarifden Rreifen mheit gegeben, ihr großes Konnen ju mit allem Rachbrud eine Menberung ber und die englische Marine, die fich jegigen Tattit verlangt wird. Auch in ber Rammer beginnt bie Anregung eine bauptteil herausgewagt hatte, hat lamentstommission einzusegen, zweds Konempindlichen Dentzettel erhalten. troue der Kriegsmagnahmen immer megt erging auch wegen der Budgrat des Prafidenten sehe; vie- unsere Torpedoboote mehrsach, eine unserer

Abhaltung von Geheimfigungen feftere Geftalt annehmen gu wollen. Man bat hierfür feine guten Grunbe, benn bie Opposition gegen verichiebene Magnahmen ber militärifchen wie ber Regierungsftellen machit gufebenbs, und eine öffentliche Erörterung fonnte leicht recht unangenehme Formen annehmen.

In Italien mag sich die Regierung freuen, daß das Parlament jett Ferien hat, sonst fonnte manches Szenchen entfteben. Die öfterreich-ungarischen Truppen bringen unaufhaltfam por und befegen einen wichtigen Buntt nach dem andern. Silferufe ber Staliener bei ben Freunden verhallen erflärlicher Weife uns gehört.

Trop ber ichlechten militarifchen Lage, bie jest burch bie bem Bierverband recht unermartete und unbequem einsetzenbe Balfan-Offenfive eine weitere Bufpigung erfährt, jumal Griechenland fich allem Anscheine nach, mit ben Deutschen und Bulgaren porher verftanbigt hat, beharren die Ententeleute aber bei ihrer Auffaffung, baß fie feineswegs befiegt feien, fondern immer wieber taucht bie berühmte Wendung auf, bag ber "enbgültige Sieg" bem Bierverband mit Raturnotwendigfeit gufallen muffe. Darum auch ihr anmagenber Standpuntt in der Behandlung ber Friedensfrage, wo fie von ber Anficht ausgehen, bag fie es maren, bie bie Bedingungen biffteren fonnten. Immerhin, etwas beicheibener ift man boch Ichon geworben, ba man merft, bag bieSchaumfolägereien boch feinen Bert haben und bas Bolf fich nicht immer foviel Sand in Die Mugen ftreuen läßt, wie manche Seite gern möchte. Am amufanteften war von ben vielen Reben, welche über ben Frieben gehalten murben, Die Safanows, ber ben aggreffiven Charafter ber ruffifchen Politit leugnet, ohne fich aber babet hindern gu laffen, im nachften Sate gu erflaren, Rugland muniche "nur" bie Sicherung ber füdlichen Ausfahrt, im fibrigen aber fet man mit ben alten Grengen gufrieben. Man muß in ber Tat fagen, baß Berr Safanow von einer rührenber Befcheibenheit ift.

Unermüdlich für ben Frieden tätig ift Serr Wilson, allerdings in seiner Art, die weber in Deutschland noch bei ben Feinden fehr gefchätt wirb. Man halt feine Bemiihungen

Ien Gindrud hat die Rote in England icheinbar nicht gehabt, ba man genau weiß, baß es Wilfon nicht fo Bofe meint.

Bei uns in ber Beimat haben die "neuen Berren" ihre Amtsgeschäfte übernommen, unter benen hoffentlich manch neuer Weg eingeichlagen wirb, bamit berechtigte Rlagen verftummen. Der gemachte Unfang icheint gut bu fein, und wir vertrauen weiter.

Die Seeschlacht.

London, 2. Juni. (BB.) Die englifche Momiralität gibt amtlich befannt: In ber Seeichlacht find folgende Schiffe unferer Flotte gesunten: "Queen Mary", "Indefatigable", "Invicible", "Defence", "Blad Prince", "Tur-bulent", "Tipperary" "Fortune", "Sparrow-hawt", "Ardent". Andere Schiffe werden noch permift.

London, 3. Juni (WB. Richtamtl.) In einer Mitteilung ber Abmiralität wirb auger ben bereits von englifcher Geite jugegbenen Berluften noch gmelbet, bag ber Bangerfreugen "Barrior", ber tampfunfahig wurde, nachbem er in Golepptan genommen mar, pon ber Mannichaft verlaffen werben mußte, gernes fei von fechs weiteren Torpebobootsgerftorern noch feine Delbung eingelaufen, bagegen fet fein britifdes Schlachtichiff und fein leichter Arenger gefunten.

Gingelheiten.

Berlin, 2. Juni. (MB.) In Erganzung ber heutigen Melbung bes Chefs bes Mbmiralftabes wird uns von guftanbiger Geite mitgeteilt: An ber Schlacht vor bem Stagerat maren auf unferer Seite unter bem Befehl bes Flottenchefs Bigeabmiral Geer beteiligt: Unfere Sochfeeflotte mit ihren Groffampf. fciffen und alteren Linienfdiffen und Schlachts freugern, ferner unfere famtlichen in ber Rorbsee befindlichen leichten Streitfräfte, Torpes boboote und Unterseebootsflottillen. Auf der feindlichen Seite stand uns der größe Teil der englischen mobernen Schlachtflotte gegenüber.

Befehlshaber ber Aufflarungsftreitfrafte war Bizeadmiral Sipper. Die letteren find mit den feindlichen Schlachtfreugern und leich. ten Kreugern als erfte gegen 5 Uhr nachmitfür eine Wahlmache und hat wohl auch damit tags ins Gefecht getommen, in welches bann recht. Die Boftraub-Rote an England nacheinander auch die beiberfeitigen Gros einerging auch wegen ber Bahl, damit bas Bolt griffen. Die Tagesichlacht, in beren Berlauf

Die deutschen Schnitter! Roman von Bictor Selling.

Tab by Goethlein & Co. G. m. b. D. Liepzig 1915. "Unbesorgt! Unsere Sorchposten find weit Jur Sicherheit will ich noch einen Berspoften vorichieben." Er fah fich um. niple, alter Freund - wie mar's? Mit Rann. Da rechts vorn - 'n Steinbruch

Befehl!" Und Krapte wintte breien feinem Salbzug. "Riongif und Luth und derjahn!" Die drei hatten fich schon bemertgemacht. Als jest ber Aufblit eines Ges berlibergudte, fah er, baß bie Augen breien glangten. Kionzif war after riid. breifahrig gebienter, wie er felbft, Buth Bedlenburger Groterjahn Refruten.

die Kagen schlichen fie vorwärts und bas el nahm fie auf.

utlid, die Stille war furchtbar, in die-Balbitud. Furchtbar, weil jeber wußte, noch ihr etwas tommen mußte . . . ein ein Entfeffeln . . , vielen bas Reue, Grope, Elementare.

ber lange bauerte bie Stille nicht, mochte on harenben auch als Ewigfeit ericheinen. Glat bes Artilleriebuells fteigerte fich Minute gu Minute, Bie lange noch, as Aleingewehrfeuer würde in das Dröhber Kanonen hineinspielen? Die Gebanr einzelnen gingen nicht mehr rudwarts, Behr bu ben Lieben im fernen Beimat-Ein Gedante beherrichte jest alle, ein mar's geworben, daß ber Ausbruch tters, das fommen mußte, nun endlich

mit dem Ellenbogen fich über die laubbebedte, feuchte Erdrinde vorschiebend, mar Unteroffigier Rrapte mit feinen Leuten in ber befoh-Ienen Richtung vorwärts gefommen. Auch hier die gespenstische Stille. Rur bas Artilleriefeuer wütete in ber Gerne. Aber jest tonnte Die Batrouille icon Die Schutgengraben ber aftiven Truppen vorn erfpaben, als ein greller Blitftrahl aufzudte.

Und nun tam auch bas Wetter! Mus hunbert Läufen gleichzeitig praffelte es los. Beige Leuchtfugeln ftiegen auf, als icharfe Sichel leuchtete im felben Augenblid ber Mond vom bestirnten Simmel; mit bem Gemehr winfend famen die Leute vom Sorchpoften gus

"Sinhaun Gerls! 3s es iconft die Com-"Aba! Warnatich! Sierher erft mal! Un-

teroffizier Krapte. Was is los?" "Befehl ausgefiehrt! 3ch follte blog bier blei'm bis be Rachbargomanie 's Feier eteffnen bhat. 's mar Sie heechste Beit, Berr Unteroff'gier. De Frangofen marchen fich in

biden Saufen 'riemer -"Meld's hinter! 3d beobachte weiter . ." Bum - Fiitt, Bum - Fiitt . . ging es fiber ben Bartenben. Heber ben Bidgatgraben gur Linten ftieg eine hohe Band empor von hochgeschleuberten Staubwolfen und

fcwarzem Rauch, Bie ein wallenber Borhang mar's, aus bem grelle Flammen zudten. Mit bleichen, erregten Gefichtern lagen Buth und Groterjahn. Füfilier Riongif aber

richtete fich auf. "Bift bu boof?" briillte ber Unteroffigier. Dicht neben ihnen platte ein Schrapnell. Dicht neben ihnen platte ein Schrapnen. Da fich born fon Beuerstrubels. Wie rasende

Stanben?"

Da fam in ben Roftoder Leben. "Id ver-Schrapnell zu, bas wenige Schritte neben bem erften frepierte.

"In die Telle 'rin! Marich - marich!"

"Ja beter is beter —" "Luft anhalten!" Bo nur bas Bataillon blieb? Unteroffi-

gier Krapte manbte ben Blid. "Siehft Du mat, Groterjahna" "Ree, bat rüggt un rögt fid nich -"

"Doch, doch, herr Unteroff'gier!" Diesmal rief es Luth. "Die Offigiere nehmen icon bie Gruppenführer por!"

Ja, fie traten an. Der Kriegsfreiwillige hatte richtig gesehen. An allen Eden und Enden ruhrte und regte es fich jest, mo bie Unterstützungsabteilungen lagen. Und Unteroffigier Rrapte fühlte, wie einft am erften Rampftage bei Lüttich, wie ihm ein Stoß burch bie Rerven ging . . . wie bas Blut ihm ichnels ler au freifen begann . . .

Bie eine Belle tamen fie über bas rafchelnde Laub.

Um Sorigont gudten und lobten bie Flammen. Gin Dorf, eine Ferme . . . irgendwo brannte es ba briiben lichterloh.

Bum — Fiit . . zischte und tam's von brüben. Die Franzosen wagten ben Sturm-anlauf. Tadernd raffelte das Dauerfeuer ber beutschen Maschinengewehre. Als bie Unterftugungstrupps in Die porbere Linie gelangten; als Rrapfe mitfortgeriffen murbe famt feinen Begleitern von ber fcnumenben Boge, ba floß vorn icon alles ineinander inmitten

"Saft woll lange nich auf der Berluftliste je- | Wölfe, die fich in wilder, blinder Leidenschaft gerfleifchen, gingen fie gegen einander an. Stof und Gegenftof murbe mit einer Bilbheit bet mi bat, 3hr Kirls!" rief er bem zweiten geführt, als muffe in Minuten ober Gefunden nachgeholt werben was in monatelangem Ausharren in ber Qual ber Winterftellungen verfaumt war, als muffe mit einem Schlage auf ben Gegner nieberfaufen, mas fich aufgefpeichert hatte an Rraft und Glut und But, fich lofen in Funten und Feuer . . .

"Geitengewehr aufpflangen!"

Das ift Oberleutnant Redins Stimme. Bon Mann ju Mann muß es weitergebrullt, dem Rottennachbar formlich ins Dhr gebrullt werben, benn ber garm ber nächtlichen Schlacht icheint nicht mehr fteigerungsfähig. Sämtliche Gefchüte find jum Schnellfeuer übergegangen. Gin breiter Feuerriegel flegt por ben Graben ber Preugen. In taufenb Bellen ergittert bie Luft, jebermanns Rerven gur höchften Anfpannung aufpeitichenb. Durchs Glas fieht Rrapte bruben immer neue Berftarfungen fich heranwälzen . . . Schulter an Schulter gebrangt, mehrereellieber tief. Deut. lich erfennt er bie Rappis, fieht er wie eine fich windende Schlange die frumme Linie ihre Bajonette . . .

"Teufel auch! Schiefen benn bie Rerls von allen Seiten?" Dicht neben Leutnant v. Berfen finten aufftöhnend nicht weniger als fechs Mann jugleich ju Boben, ein Bleiftrahl ift's, ber fich in ber rudwärtigen Grabenwand einbohrt. Ununterbrochen ringsum, überall, biesseits und jenseits, bas beifere Bruffen ber Geschütze.

Mortfegung folgis

Großtampfichiff "Warfpite", ben Schlachtfreuger "Queen Marn" und ein Pangerfreuger, anscheinend ber Achillestlaffe, sowie mehrere Berftorer. Bahrend ber Racht erfolgten von beiben Geiten erbitterte Torpebobootsangriffe und Kreugergefechte, benen bie übrigen gemelbeten feindlichen Schiffe jum Opfer fielen. Unter anderen hat allein bas beutiche Spigenfchiff feche englische moberne Berftorer ver-

Mile bisher eingegangenen Berichte ber vereinigten beutichen Streitfrafte ftimmen üerein in ber Feststellung ber vom Geinde in fast ununterbrochenem zwölfstündigem Rampfe bewiesenen Tapferfeit.

Mit bem Berluft von G. M. G. "Frauenlob" muß endgültig gerechnet werden. Das Schiff ift anscheinend in ber Racht vom 31. Mai jum 1. Juni mahrend eines ber Teilgefechte gesunten.

Bon ben Torpebo-Sochfeeftreitfraften find fünf Boote nicht gurudgefehrt, ein großer Teil ibrer Befagung ift aber geborgen worben.

Trot ber für bie Luftauftlarung ungunftigen Witterungsverhaltniffe mahrend ber beiben Rampftage haben die Marineluftichiffe und Flieger burch ihre Auftlarungs und Melbetätigfeit zu bem Erfolge unferer Sochfeeftreitfrafte mejentlich beigetragen.

Die Opfer.

Rotterdam, 2. Juni. (208.) Der Schleppbampfer "Schelbe" ift mit Toten und Bermunbeten aus ber Geeichlacht nach bem Rieuwen Waterweg unterwegs.

Rotterdam, 2. Juni. (BB.) An Bord bes Schleppbampfers "Schelbe" befinden fich arsichließlich beutsche Geeleute. Es find im gangen acht Mann; ein Toter, zwei Schwerverwundete und fünf Leichtvermundete. Die "Schelbe" ift noch nicht in Sicht bes Rieuwe Waterwegs.

Sang, 2. Juni. Das Korrefpondenzbureau erfährt, daß heute nachmittag ber Fifchbampfer "Dmuiben 122" mit 15 beutschen Schiffbrüchigen, die in ber Rorfee aufgefischt murben, in Imuiden antommen mirb. Darunter befinden fich ein Rapitan und zwei Leutnants gur Gee. Much ein englischer Bermundeter ift an Bord, teude

Ein Telegramm bes Ronigs von Gachien.

Dresben, 2. Juni. (208.) Der Ronig hat heute an den Kaifer nachstehendes Telegramm gefandt: "Mit hellem Jubel und feltener Begeifterung vernehme ich foeben von bem glanzenden Siege unfrer flotte fiber ben uns erheblich überlegenen Hauptteil ber englischen Rampfflotte. Das ift einer ber iconften Tage in diefer ernften Beit unferes Baterlandes. Unfere Flotte hat fich ber Lanbarmee als pollig ebenbürtig erwiefen.

Schulfeiern.

Dresden, 2. Juni. (288.) Auf allerhöchften Befehl des Ronigs finden anläglich des beutichen Seefieges im Stagerrat am 5. Juni in allen Schulen bes Landes Schulfeiern ftatt, in beren Mittelpuntt bie Bebeutung biefes Sieges und bie hoben Berdienfte bes Raifers um die deutsche Flotte gu ftellen find,

Berlin, 2. Juni. (WB. Amtlich.) Das Oberkommando teilt mir:

Unlaglich ber fiegreichen Geeichlacht im Stagerat gegen eine große feindliche Uebermacht find die öffentlichen Gebaube gu beflaggen. Ferner find jum Camstag, ben 3. Juni, in Berlin und ber Proving Brandenburg Schulfeiern abzuhalten. Rach diefen Feiern find die Kinder zu entlaffen.

Der Oberbefehlshaber: von Reffel, Generaloberft.

Breffestimmen.

Berlin. In ber Boffifchen Zeitung" fcreibt Erich Salgmann: Welcher Deutsche mirb je bie englische Unmagung vergeffen, die in ber Worten Churchills lag: "Wir werben bie beutichen Ratten aus ihren Löchern berausgraben!" Ich las bas Wort in metergroßen Flammenbuchftaben an einer Lichtreflame auaf bem Broadway in Newnort Anfang Geptember 1914. Mein und viele andere beutsche Bergen gitterten por But. Bir gedachten nur des Tages, der Bergeltung bringen follte, wann würde er tommen. Run ift er ba und bie mächtige englische Flotte mußte ber beutichen weichen. Wahrlich, bes Großen Frigen Botsbamer Bachtparabe ift gur Gee wiebererstanden.

Wien. Das "Acht-Uhr-Abendblatt" fcreibt du dem deutschen Seefteg: Die Seefchlacht ift das größte Ereignis des Weltfrieges und ihre Wirfung ift noch unabsehbar. Aber ficher ift, baß bie beutsche ber englischen Flotte eine tiefe Bunde beigebracht hat.

Budapejt. Der "Befter Llond" ichreibt: Das erftemal feit Beginn bes Weltfrieges haben fich die Sochseeflotten unseres beutschen Berbundeten und bes britifchen Gegners in offener Geefchlacht gemeffen. Das Rampfergebnis ift ein ftolger und übermaltigender fie burch Maschinengewehrfeuer jur Landung.

Mottillen allein breimal, Gelegenheit hatten, Gieg ber deutschen Flagge, bes uns treu vererfolgreich einzugreifen, mahrte bis etwa 9 bundeten Deutschen Reiches. Die beutsche Gees Uhr abends. In ihr verlor ber Feind bas wehr hat fich gestern mit unfterblichem Ruhm

> Stodholm, 2. Juni. (BB.) "Stodholms Dagblad" ichreibt über die Geeichlacht an ber fütländischen Rufte. Diefer Geefieg ber Deutschen ift ber größte, ben eines ber friegführenden Dachte bisher erfochten bat. Die bisher vorliegenden Angaben geben noch fein eigentliches Bilb von bem Gang ber Schlacht, aber foviel geht aus ben gemelbeten Berluften hervor, daß es fich um bedeutende Streitfrafte gehandelt haben muß. Die Englander haben mehrere ihrer mertvollften Schiffe verloren, ihre Berlufte in Tonnengahl ausgerechnet, find foloffal.

Jubel überall.

Bien, 2. Juni. (BB.) Bu Chren ber großartigen Erfolge ber beutichen Geeftreitfrafte find famtliche öffentliche und viele private Gebäube mit öfterreichischen, ungarifchen, beutschen, türkischen und bulgarischen Sahnen geichmüdt.

Ronftantinopel, 2. Juni. (288.) Der Gultan ließ burch feinen erften Abjutanten bem beutichen Botichafter feine Glüdwüniche gum beutschen Geefteg übermitteln.

Latbach, 2. Juni. (WB.) Anlählich des glangenben Geefieges ber beutschen Sochiecflotte hat bie Stadt reichen Flaggenichmud

Amtliche Kriegsberichte.

Groffes Sauptquartier, 2. Juni: (208.) Amtlichen ennend roggen

Beftlicher Kriegsichauplag.

Rach heftiger Steigerung ihres Artilleriefeuers und nach einleitenben Sprengungen griffen starte englische Kräfte gestern abend westlich und fiidwestlich von Givenchn an. Sie wurden im Rahfampf gurudgeworfen, soweit fie nicht bereits im Sperrfeuer unter großen Berluften umbreben mften.

Auf dem Westufer ber Maas brachen bie Frangofen erneut jum Angriff vor. Sie batten feinerlei Erfolg. Deftlich bes Fluffes ftilrmten unfere Truppen ben Cailette-Balb und bie beiberfeits anschließenben Graben, Gin beute Morgen sidwestlich des Baux-Teiches mit starten Kräften geführter feindlicher Ge-genstof scheiterte. Es find bisher sechundfiebengig (76) Offigiere und über zweitaufend (2000) Mann zu Gefangenen gemacht, sowie drei (3) Geichütze und mindeftens breiundzwanzig (23) Maschinengewehre erbeutet.

Subweftlich von Lille fiel ein englisches Fluggeng mit Infaffen unverfehrt in unfere 3m Luftfampf murbe ein frangöfifcher Rampfeinfiger über bem Marre-Ruden gum Absturg gebracht, ferner in unferem Bereich je ein Doppelbeder über Baur und weftlich Mörchingen. Der gestern gemelbete westlich Cambrai abgeichoffene englische Doppelbeder ift der vierte von Leutnant Mulger außer Gefecht gelette Wegner.

Defflicht Kriegsichauplat.

Ein gelungener beuticher Erfundungsvorftof auf ber Front filblich von Smorgon brachte einige Dutend Gefangene ein.

Baltan-Kriegsichauplat.

Suboftlich bes Dryswiaty-Sees murbe ein ruffisches Flugzeug burch Abwehrfeuer ver-

Nichts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 2. Juni (BB.) Amtlich wird verfautbart:

Ruffischer Kriegsschauplag.

Die Geschüttampfe an ber beffarabifden und an der wolhnnischen Front haben ftellenweise ben Charafter einer Artillerieschlacht umfatiteuer angenommen.

geftern erhöhte Tätigfeit.

Italienischer Kriegsschauplag.

Deftlich ber Gehöfte Manbricle brangen unfere Truppen fampfend bis gum Grenged por. Im Raume von Irfiero eroberten fie ben Monte Barche (öftlich bes Monte Congio) und fasten nun auch füdlich ber Orte Fufine und Posina auf dem Süduser des Posina-Baches festen Jug.

Sudöftlicher Kriegsichauplas.

Muf bem linten Ufer ber mittleren Bojufa öftlich von Blora (Balona) haben wir eine italienische Abteilung burch Feuerüberfall gersprengt. An der unteren Bojsa Patrouillen-

Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Ronftantinopel, 2. Juni. (WB.) Das Sauptquartier melbet:

Un ber Graffront feine Beranberung. Gin Misitarflugzeug griff im Abschnitt von Fe- Samstag 10 Uhr vertagt: außerbem britte lafie zwei feindliche Flugzeuge an und zwang Lefung des Kaligesetzes, Altersgrenze.

Un ber Rautafusfront am rechten Flügel unbedeutende Patrouillengefechte. 3m Bentrum ließ ber Feind infolge unferes am 30. Mai gegen seinen linken Flügel gerichteten Angriffs feine Stellung vollständig im Stich, um fich 20 Rilometer in nordweftlicher Richtung gurudgugieben. Unfere Truppen verfolgten ben Geind. Auf bem linten Flügel wiefen wir einen überraschenden Angriff leicht guriid, ben ber Feind gegen unfere Stellungen versuchte.

Muf einem Fluge über bie Infel Imbros und Mapro begegnete eines unferer Flugguge einem feindl. Torpedoboot, auf bas es Bomben abwarf, von benen zwei ihr Biel trafen, Sonft ift bie Lage unverändert.

Der Kaifer.

Berlin, 2. Juni. (BB. Amtlich.) Der Raifer hat fich aus bem Bereich ber Seeres. gruppe des Feldmarschalls von Hindenburg zu anderen deutschen Seeresgruppen ber Oftfront begeben. Am 31. Dai ift er in bem Gebiet der Beeresgruppe des Feldmarichalls Bringen Leopold von Bagern eingetroffen.

Der Bormarich der Bulgaren.

Amfterdam, 2. Juni. (28B.) Der Galonis fier Korrespondent ber "Times" berichtet, bağ eine ftarte bulgarifche Abteilung die Station Demir Siffar umgingelte. Die Station ift noch von einem griechischen Bataillon befett, beffen Kommandant fich weigert, fie gu übergeben, DieBulgaren follen auch die Uebergabe von Treapetra verlangt haben, bas zwischen Tichengel und Krufchemo liegt.

Griechenland und Die Entente.

Berlin, 3. Juni. Rach einer Melbung ber Boff. 3tg." haben bie Frangofen bie griedifche Infel Bante und zwei fleinere griedifche Infeln, fowie bie peloponefifchen Safen Gibon und Atotolo befett.

Reichstag.

Sigung vom 2, Juni.

Bu Beginn ber Sigung gibt ber Brafibent Dr. Rampf bem Saufe Mitteilung über bie Geeichlacht in ber Nordiee. Er ichilbert unter fturmifchem Beifall bes Saufes die bisher betannt geworbenen Gingelheiten. - Contreadmiral Sebbinghaus erganzt diefe Ausführungen, indem er mitteilt, daß an der Geeschlacht mindestens 34 moderne englische Großtampfichiffe teilgenommen haben. Die Schlacht hat fich bis 9 Uhr abends hingezogen. In ber Racht fanden bann noch beiberfeitige Ungriffe von Rreugern und Torpedobooten ftatt. Auf englischer Seite seien babei gesunten ein großes englisches Linienschiff, zwei große Schlachtfreuger, zwei Kreuger ber Achillesflaffe, ein fleiner Kreuger, brei Torpedoführerfahrzeuge und 9 bis 10 Berftorer, Berfonal und Material unferer Flotte hatten fich glanzend bewährt.

Beim Saushalt für Die Schutgebiete bemerkt ber Abg. Sente (Goz. Arbeitsgemein.) daß Kulturarbeit beffer im Mutterlande als in den Schutgebieten ju treiben fei. Der Rofonialetat wie auch ber Ctat ber Rolonialverwaltung werben genehmigt.

Dann folgt die zweite Lefung ber Steuerporlagen. - Abg. Coben =Reuß (Cog.) betampft bie Warenumfatfteuer und meint, daß fie feinerlei sozialpolitische Rudficht auf bie Kleingewerbetreibenden nehme, die durch den Krieg ohnehin ichon ichwer mitgenommen feien. - Derfelben Anficht ift Abg. Bog to herr (Sog. Arbeitsgem.) Er meint, daß die Umfatfteuer eine Steuer auf alles fei, mas ber Menich bedarf. - Abg. Dertel (Konf.) beflagt fich bet ber Steuer über bie Bepors gugung ber größeren Stabte. Darauf wird ein fogialbemofratischer Antrag, Diese Steuer fpateftens zwei Jahre nach Friedensichluß wieder aufzuheben, abgelehnt und bie Waren-

Bei ber Kriegsgewinnsteuer wird ein Un-Auch an ber Itma entwidelte ber Feind trag Bernftein (Gog. Arbeitsgem.) auf Abgabe bes gangen Kriegsgewinnes an bas Reich abgelehnt. Gleichfalls abgelehnt wird ein Antrag ber sozialbemofratischen Fraktion auf Weitererhebung bes Wehrheitrages. Der Untrag ber Sozialbemofraten auf Ginfügung ber Erbichaftsfteuer für entferntere Bermandte wird ebenfalls abgelehnt. Die weiteren Baragraphen werben ohne Aussprache angenommen. Abg. Reil (Gog.) befürwortet einen Antrag auf weitere Bericharfung ber Steuerstaffel. Der Antrag wird abgelehnt und ber Reft des Gefetes nach ben Beichluffen bes Ausichuffes angenommen. Die zweite Lefung ber Kriegsgewinnsteuer ift bamit erledigt. Es folgt die zwite Lejung ber Tabaffteuer. Abg. Deichmann (Gog.) tritt für bie Tabatindustrie ein und flagt barüber, daß bas geplante zweijährige Unterftilgungsrecht ber Iabatarbeiter in halbjähriges Anrecht umgeandert worden fei. Geine Partei lehne biefe Borlage ab.

Um 8 Uhr wird bie Weiterberatung auf

Das Kriegsernährung

Berlin, 2. Juni. (BB.)

pormittag führte ber Borftanb

nahrungsamtes bie Beratungen gelung ber Butter- und Fettver Ende. Es wurde die Errichtung Mmt angeglieberten Stelle, bie legenheit einheitlich bearbeiten fon Schon vor ihrer Errichtung foll eine Bestimmungen bem Reichstangler tigen Ginführung empfohlen mette Butter- und Gettverforgung, por at größeren Städten und Induftriebile und gleichmäßiger gu geftalten: Bele bes größten Teils aller Molfereibut Bentraleintaufogefellichaft; ber 3. Einführung von Tettfarten in ame Form und Begrengung für alle 6 mit mehr als 5000 Einwohner, Bels. bes Butterversandes an Brivate ihnen nach ber Fettfarte guftebenbe 9 Dabei foll Borforge getroffen werber Erzeugung von Mild und die Buf Molfereien durch jene Gingriffe nie Eine umfangreiche Berteilung non ter gegen bie Berpflichtung gur gu Butterlieferung foll erftrebt men anschließende Beratung br Buderfre das erfreuliche Ergebnis, daß aus den fütterung bestimmten Mengen -Einmachen von Obit - freigegeben

fonnen, Die Bermendung von Cas Budererfat foll möglichft weit en merben. - Die Beratungen über Raffee und Teeverforgung tamen not gum Abichluß. Dringend empfohlen m möglichft reichliche Gewinnung eines el ichen Blättertees, für welche jett M.

Eine besondere Abteilung des fir nährungsamtes foll fich mit ber fofter Befämpfung ber verichiebenen Um Barenwucher, Edpiebungen und unle Angeigen burch Ginwirtung auf eine b und wirtfame Beftrafung biefer Berge

Rachmittags fand eine längere & bes Borftanbes mit Bertretern ber beiterorganisationen ftatt, wobei bie ber von ihnen vertretenen Rreife be wurden und praftifche Borichlage gur tigung von Difftanden gemacht werbe

Berlin, 2. Juni. (28B.) Der Tr des Kriegsernährungsamtes, von ftellte fich heute im Staatshaushaltsm des Abgeordnetenhauses por und führte u. a. aus, er habe schon jest die feste lieb gung gewonnen, bag bie Berforgung be polferung mit Lebensmitteln burch fichert fei, fobag man mit vollem Ber ber Bufunft entgegenfeben tonne. Borte Mifftanbe örtlicher Ratur tonnten ber eignete Magnahmen befeitigt werben würde vorausfichtlich bereits in ben ! Tagen geschehen, benn es muß in bie bie Bolfsernährung fritifchen Beit all Befriedigung ber Bedürfniffe ber Berb getan werben. - Der Landwirticaften wies darauf hin, bag man jest über ble Schwierigkeiten infolge ber Migernte be jahres, besonders iber die gegen Fleischknappheit hinwegtommen mile es fich nur um eine Uebergangszeit be ba bei günftigen Ernteausfichten ipate mefentliche Erleichterng eintreten m bahin muffe namenlich ber Fleife eingeschränft werben. - An Ariibtario marte man für Deutschland einen Etim 11% Millionen Bentner.

Lotales.

Gine Stadtverordneten:Betfan ift am Dienstag, 6. Juni, abends mit folgenber Tages, Ordnung:

1. Bewilligung eines Beitrages öfterreichifch-ungarifche Rote Rreus.

2. Bewilligung von Rachtrebit gun benen Bofitionen bes ftabtifchen Grats 3. Bewilligung von Rachfredit # diebenen Pofitionen bes Etats bet Rub Babeverwaltung 1915.

4. Errichtung einer Dilchtüche 5. Antrag auf Ginführung pen de

" Der Steg unjerer Flotte hat Jubel ausgelöft. Die öffentlichen 0 unserer Stadt und viele Privathaufer Flaggenichma, in ben Schulen fanden ftatt und ein Teil des Unterrichts fiel Jeber ift voll Dankbarfeit gegen unfer Slotte, und es wird viele freuen. bag bie Chrenbeihilfe für b rine mit bem Git in Bilhelmshaven großgügiger und vorbildlicher Beife milien unferer Marineangeborigen a einerlei an welchem Orieus beutiden Baterlandes fle nen. Sochherzige Spenben babe Barton von Stebmannehiet un Egahrt-Sannover gemacht, die mit Beifpiel vorangehend ber "Ehrenbeilt Marine" je eintaufend Mart st fügung ftellten.

witt ber g Bur eine ften Gi en auf. 1

miden !

it erlan

intei ge alte is के शारि

ingert